



© Hertha Hurnaus

Die Stadt und das Stift Melk sind eine der wichtigsten österreichischen Touristendestinationen und seit dem Jahr 2000 Teil des Weltkulturerbes Wachau.

Ziel eines Wettbewerbes 2010 war die Neugestaltung des ehemals als Parkplatz genutzten Hauptplatzes. Grundgedanke des Entwurfes war die Schaffung einer homogenen, innerstädtischen, multifunktional nutzbaren Freifläche in Form einer Begegnungszone. Ein wesentliches Gestaltungselement ist die neue Oberfläche des Platzes: Das ungerichtete Granitwildpflaster ist imstande, der unregelmäßigen Geometrie des Platzes konfliktfrei zu folgen und bietet gleichzeitig jenen ruhigen, optischen und haptischen Vordergrund, der die umgebende Architektur betont.

Die Neugestaltung des Hauptplatzes reicht bis zur Nibelungenlände. Auch dieser Bereich erfuhr eine Umgestaltung, galt es doch, diesen vernachlässigten Bereich, der von der Bundesstraße dominiert wurde, als Lebensraum zurückzuerobern. In die neu geschaffene Promenade wurde gleichzeitig der neue Hochwasserschutz für die Altstadt von Melk integriert. Höhepunkt der Nibelungenlände ist die neu errichtete, elliptische Aussichtsplattform. Diese, über dem Wasser schwebende Platte, ist als „Spiegelbild“ des Prandtauerschen Emporenraumes zu verstehen und versucht erstmals, die drei Konkurrenten Stift, Stadt und Wasser harmonisch an einem Ort zu vereinen. (Text: Architekt)

## Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

Hauptplatz, Kremserstraße, Linzerstraße  
u. Nibelungenlände  
3390 Melk, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Karl Langer**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Melk**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Retter & Partner**

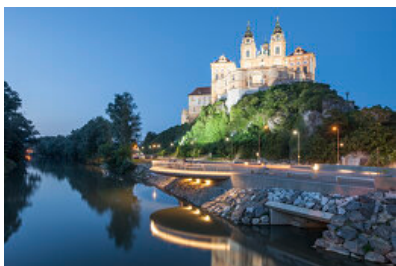
ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Retter & Partner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Georg Schumacher**

FERTIGSTELLUNG  
**2014**

SAMMLUNG  
**ORTE architekturnetzwerk  
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. November 2015**



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

### DATENBLATT

Architektur: Karl Langer

Mitarbeit Architektur: Stefanie Slanec (PL), Nikolaus Gartner, Wolfgang Nozar, Sabine Sittner, Johanna Weingart, Stefanie Wagner

Bauherrschaft: Gemeinde Melk

Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: Retter & Partner

Landschaftsarchitektur: Georg Schumacher

Fotografie: Hertha Hurnaus

Lichtplanung: Lichtdesign Gunther Ferencsin

Maßnahme: Umbau

Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 06/2010 - 09/2010

Planung: 2007 - 2014

Ausführung: 2013 - 2014

Grundstücksfläche: 25.000 m<sup>2</sup>

Baukosten: 10,0 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbau, Stahlbeton

### RAUMPROGRAMM

Neugestaltung von Hauptplatz und Nibelungenlände mit Integration eines Hochwasserschutzes

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

TEERAG-ASDAG AG

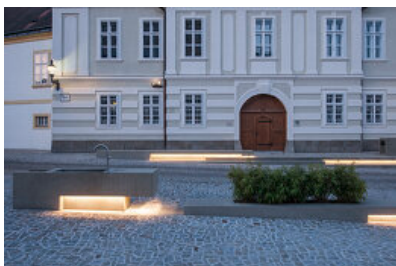
### PUBLIKATIONEN

2021 Architektur in Niederösterreich 2010 - 2020. Bd. 4. ORTE Architekturnetzwerk

NÖ [Hg.]. Zürich: Park Books

2016 Best of Austria. Architektur\_architecture 2014\_15. AzW [Hg.]. Zürich: Park Books

2016 Zement + Beton (2)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

2016 Wettbewerbe (324)

2016 Architektur Aktuell (430/431)

2016 ÖGZ: Das Magazin des Österreichischen Städtebunds

2015 Hochwasserschutz an historischen Orten. Thomas Will u. Heiko Lieske [Hg.]  
ICOMOS, Hefte des Deutschen Nationalkomitees LX. 1. Berlin: Hendrik Bäßler Verlag

2014 Altstadt Melk: Ensembleschutz für ein Stadtzentrum. Fokus Denkmal, Bd. 5.

Bundesdenkmalamt [Hg.]. Horn-Wien: Berger

2012 NÖ Gestalten (138)

2011 Architektur Aktuell (372)

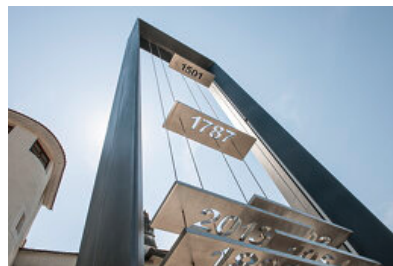
### AUSZEICHNUNGEN

2015 Vorbildliches Bauen in Niederösterreich

2016 Pilgrampreis, Nominierung



© Hertha Hurnaus

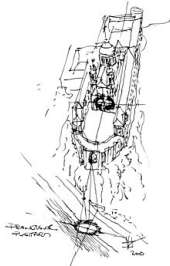


© Hertha Hurnaus



© Gunther Ferencsin

Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

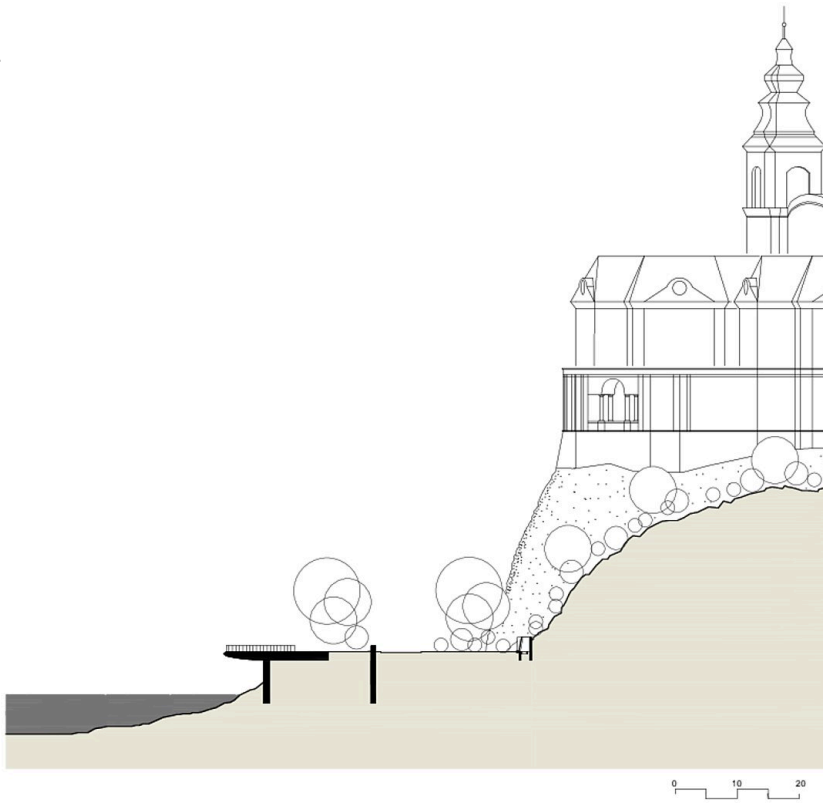


Axial mirroring of the elliptical porch



Mek, site-plan 1:2000

Lageplan



Schnitt